

# Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zum Betrieb einer Kleinkläranlage

Über die  
 Stadt   
 zur Weiterleitung an den  
 Landrat des  
 Ennepe-Ruhr-Kreises  
 Untere Wasserbehörde  
 Hauptstraße 92  
 58332 Schwelm

Name, Vorname
Straße, Haus-Nr.
Wohnort
Telefon-Nr.
Baugrundstück (Straße/Nr.)

- Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis zur **Einleitung häuslicher Abwässer**.

Das auf nachfolgend aufgeführtem Grundstück anfallende Abwasser

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

soll in gereinigtem Zustand in einer Menge von bis zu

m <sup>3</sup> / 2 h	m <sup>3</sup> / Tag
----------------------	----------------------

in das Grundwasser mittels

Sickerschacht/-graben  
 Verrieselungsanlage

in einen Wasserlauf (Fluss, Bach)

Name: \_\_\_\_\_

auf dem Grundstück

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

eingeleitet werden.

- Hiermit beantrage ich die wasserrechtliche Erlaubnis zur **Einleitung von Niederschlagswasser**.

Das auf nachfolgend aufgeführtem Grundstück anfallende Niederschlagswasser

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

soll in

unverschmutztem Zustand

in das Grundwasser

gereinigtem Zustand in einer Menge von

in einen Wasserlauf, Name: \_\_\_\_\_

l / sek.
----------

auf dem Grundstück

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

eingeleitet werden.

- Hiermit beantrage ich die Genehmigung zum **Bau (Nachrüstung)** einer **Abwasserbehandlungsanlage** auf folgendem Grundstück:

Gemarkung	Flur	Flurstück/e
-----------	------	-------------

Weitere Angaben zum Antrag

1. Befinden sich Wasserstellen im Umkreis von ca. 200 m der Abwasseranlage?

ja  
Trinkwasserbrunnen  
Brauchwasserbrunnen  
Feuchtgebiet  
sonstiges \_\_\_\_\_  
Quelle  
Wasserlauf  
Teich  
nein

2. Besonderheiten zu der Lage des Grundstücks (z.B. Gewässerauenbereich, Naturdenkmal, besonders schützenswerte Landschaftsteile,

keine  
ja, welche: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

3. Wie erfolgt die Trinkwasserversorgung des Grundstücks?

öffentl. Versorgungsunternehmen,  
Name: \_\_\_\_\_  
Eigenwasserversorgung

4. Handelt es sich bei dem Grundstück um einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Großviehhaltung und Gülle-/Jaucheanfall?

ja  
nein

5. Ist auf dem Grundstück ein Wagenwaschplatz vorhanden?

ja, Größe der Fläche: \_\_\_\_\_  
nein

6. Anzahl der Wohnungen:

Wohnungen über 60 m<sup>2</sup>: \_\_\_\_\_  
Wohnungen unter 60 m<sup>2</sup>: \_\_\_\_\_  
Anzahl der gemeldeten Personen: \_\_\_\_\_  
Angestellte/Saisonarbeiter, die auf dem Grundstück beschäftigt sind: \_\_\_\_\_

7. Fallen auf dem Grundstück andere als häusliche Abwässer an?

ja, welche: Gaststätte  
Milchküche  
Schlachthof  
Betrieb, gewerbliche  
Nutzung: \_\_\_\_\_  
sonstiges: \_\_\_\_\_  
nein

8. Wer ist für die tägliche Funktionskontrolle der Kläranlage im Rahmen der Selbstüberwachung verantwortlich?

Name, Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

9. Wie erfolgt die Einleitung der Niederschlagswässer?

Wasserlauf, Name: \_\_\_\_\_  
oberflächige Versickerung ohne Anlagen  
Gartenteich, Überlauf in: \_\_\_\_\_  
Sickerschacht/-graben  
Verrieselungsanlage  
Sammelanlage, Überlauf in: \_\_\_\_\_  
Mulden/Rigolen-System  
sonstiges \_\_\_\_\_

**Sollte die wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung der Niederschlagswässer beantragt werden, sind die Ziffern 10 bis 14 auszufüllen.**

10.	- Nutzungsart des Grundstückes (z.B. Wohnen, Gewerbe, Landwirtschaft etc.) _____	
	- Größe des Grundstückes: _____	m <sup>2</sup>
	- Folgende Flächen werden an die Versickerungs-/Einleitungsanlage angeschlossen:	
	Dachflächen _____	m <sup>2</sup>
	Hofflächen _____	m <sup>2</sup>
	sonstige: _____	m <sup>2</sup>
11.	Aufbau / Deckmaterial der Dächer:	
	Tonziegel      Betondachsteine      Schiefer      Kupfer      Zink      Aluminium	
	Sonstiges _____	
12.	Ermittlung der Einleitungsmenge: angeschlossene Flächen x Regenspende (125 l/s*ha)	Einleitungsmenge in _____ l/s
13.	Abstände der geplanten Versickerung - zur nächsten Grundstücksgrenze _____	m
	- zum nächsten unterkellerten Gebäude _____	m
	- zur nächsten Versickerungsanlage/Drainage _____	m
	- zum Grundwasser _____	m
14.	Schadlose Ableitung	
	Ist bei Versagen/Überlastung der Versickerungsanlage eine schadlose Ableitung des Niederschlagswassers sichergestellt?	ja      nein
	Wie und wohin erfolgt diese schadlose Ableitung? _____	

Die Einleitungsanlage ist gemäß einer dem Antrag beizufügenden Berechnung zu beschreiben. Für die Bemessung der Einleitungsanlage sollte die jährliche Überschreitungshäufigkeit des Bemessungsregens mit  $n \leq 0,2$  und die Dauer des Bemessungsregens mit  $T = 10$  Minuten zugrunde gelegt werden.

**Der Antrag ist in dreifacher Ausfertigung mit den nachfolgend aufgeführten Planunterlagen einzureichen:**

- Übersichtskarte im Maßstab 1 : 5.000 bis 1 : 25.000 mit Kennzeichnung des Grundstückes
- Auszug aus der Flurkarte ( Baugrundstück mit Nachbargrundstücken )
- Entwässerungsplan im Maßstab 1 : 100 bis 1 : 500 mit Einzeichnung der geplanten Abwasseranlage, Einleitungsanlage, Geländehöhenpunkte sowie der relevanten Besonderheiten (siehe auch unter Angaben zum Antrag, Ziffern 1, 2 und 10)
- Erläuterung und Beschreibung des Bauvorhabens, bisherige Entwässerung
- Abwassermengenberechnung / Niederschlagsmengenberechnung
- Detailzeichnung der Abwasseranlage und Einleitungsanlage
- Hydrogeologisches Bodengutachten ( nur bei Einleitungen in das Grundwasser/Untergrund )
- Bauaufsichtliche Zulassung des biologischen Klärsystems

Datum	Unterschrift
-------	--------------

## Erklärung der Stadt

### zum Antrag „Betrieb einer Kleinkläranlage“:

- Das Grundstück befindet sich  innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile  
 außerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile.
- Hiermit beantrage ich die Pflicht zur Abwasserbeseitigung auf den Antragsteller /  
auf die Antragstellerin zu übertragen und mich von dieser Pflicht freizustellen.  
**Ein gesonderter Antrag mit Erläuterungsbericht und Lageplan ist beigefügt.**
- Das Grundstück wird laut Angaben des derzeit gültigen ABK, Ordn.-Nr.: \_\_\_\_\_ voraussichtlich  
im Jahre \_\_\_\_\_ kanalisiert.

### zum Antrag „Niederschlagswasserbeseitigung“:

- Wird der Nutzungsberechtigte des Grundstückes von der Überlassungspflicht für das Niederschlags-  
wasser gem. § 48 LWG freigestellt bzw. wurde bereits auf die Überlassung des Niederschlagswassers  
verzichtet?  Ja  Nein

- Ist die Bebaubarkeit des Grundstückes durch einen B-Plan, einen Vorhabens-  
und Entwicklungsplan oder eine baurechtliche Satzung begründet worden?  Ja  Nein

B-Plan-Nr. bzw. Bezeichnung: \_\_\_\_\_

- Sind Versickerungsprobleme in der Umgebung der geplanten Anlage bekannt?  Ja  Nein

- Sind Bodenbelastungen im Bereich der Versickerung oder in der direkten  
Umgebung bekannt?  Ja  Nein

Gegen das geplante Vorhaben bestehen  keine Bedenken  
 folgende Bedenken: \_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift